

Ausbildungsschwerpunkt Biolandbau

Allgemeine Bildungsziele – Biolandbau

Zusätzlich zu den allgemeinen Bildungszielen in der Fachrichtung Landwirtschaft gelten die nachfolgend angeführten Bildungsziele im Ausbildungsschwerpunkt Biolandbau

Der/die Schüler/in

- kennt, respektiert und handelt entsprechend den Zusammenhängen von gesundem Boden, gesunder Pflanze, gesundem Tier und gesundem Menschen (Kreislaufwirtschaft).
- orientiert sein wirtschaftliches Handeln nicht nur am persönlichen Vorteil sondern auch am ethischen Bewusstsein der Verantwortung im umfassenden Horizont seines/ihres jeweiligen Weltbildes einer wesensgerechten und standortangepassten Land- und Forstwirtschaft.
- führt selbstständig einen land- und/oder forstwirtschaftlichen Betrieb nach unternehmerischen, sozialen und ökologischen Gesichtspunkten.
- kann die Umstellung eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes auf biologische Wirtschaftsweise planen und durchführen
- hat die Fähigkeit zu umfassender Beurteilung, Optimierung und Weiterentwicklung vorhandener und neuer Produktionsverfahren im Biolandbau.
- bewirtschaftet und sichert die Natur- und Kulturlandschaft.
- erzeugt, be- und verarbeitet agrarische Produkte unter ökologischen, sozialen und unternehmerischen Gesichtspunkten.
- hat die Kenntnis der guten fachlichen Praxis unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen im Biolandbau

Allgemeine didaktische Grundsätze – Ausbildungsschwerpunkt Biolandbau

Zusätzlich zu den allgemeinen didaktischen Grundsätzen aller Fachrichtungen gelten nachfolgende didaktischen Grundsätze für den Ausbildungsschwerpunkt Biolandbau

Der Unterricht kann in Blöcken - modularer Unterricht und Projekten statt finden. Dies verstärkt und unterstützt kompetenzorientiertes fächerübergreifendes und vernetztes Denken und Handeln. Ein eigenes Praktikum auf biologisch wirtschaftenden Betrieben unterstützt das praxisbezogene Lernen.

In folgenden Blöcken kann das Fachwissen vermittelt werden:

Grundlagen, Systematik, Anatomie + Physiologie, Ernährung und Haushalt, Fortpflanzung, Lebensräume, Marktfrüchte u. Veredelung, Vermarktung, Stallbau & Investition, Buchführung und Auswertung

Die Evaluierung wird durch unterschiedliche Methoden wie kollegiale Unterrichtsbesuche, Mitarbeitergespräche oder Peer Reviews organisiert und durchgeführt. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit einer laufenden Anpassung der Blöcke, Projekte und Praktika.

Kompetenzen – Ausbildungsschwerpunkt Biolandbau

Die folgenden personalen und sozialen sowie Kompetenzen sind zusätzlich zu den bereits genannten Kompetenzen zu erwerben.

Kompetenzfeld Soziale Verantwortung			
	Bildungs- und Lehraufgabe	Lehrstoff	Didaktische Hinweise
	Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf den wertschätzenden Umgang mit anderen Menschen und deren Meinungen, Einstellungen und Werthaltungen. Einfühlungsvermögen und Reflexionsbereitschaft, Hilfsbereitschaft und Vertraulichkeit sind weitere wesentliche Haltungen in der gesellschaftlichen Mitgestaltung		
SPK 7.	Kompetenzfeld Selbstverantwortung		
	Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf die kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Normen und Werten sowie das Abstimmen der eigenen Wünsche und Bedürfnisse auf die Gesellschaft.		
SPK 7.3.2.C	... trifft seine wirtschaftlichen Entscheidungen über das reine Nutzenskalkül hinaus in umfassender Verantwortung.	Reflexion Sinn- und Verantwortungsdimension	
SPK 9.	Kompetenzfeld Lebensgestaltung		
SPK 9.2	Ethik, Religion und Spiritualität		
SPK 9.2.1.A	... Verantwortung für sich selbst, seine Mitmenschen, die Gesellschaft und die Umwelt definieren.	Sinn- und Verantwortungsdimension	Gespräch, erlebnispädagogische Elemente, Projektunterricht Religion
SPK 9.2.1.C	... Resilienz und Lebenssinn entwickeln und analysieren.	Erfolg und Misserfolg Krisenmanagement	Reflexion Lernen am Modell Vorbilder
	Fachliche Bildung		
Pflanzenbau			
	Bildungs- und Lernaufgabe	Lehrstoff	Querverbindungen Didaktische Hinweise
	Die Schülerin oder der Schüler kann ...		
AB 1.7.2.B	...die Grundprinzipien der biologischen Landwirtschaft anwenden und danach produzieren	Kreislaufwirtschaft, Fruchtfolge, Düngermanagement, Bodenbearbeitung, vorbeugender biologischer Pflanzenschutz	
LW 1.2.5.C.	...Weidesysteme definieren auswählen und umsetzen können.	Weideeinrichtung	Unternehmensführung, Tierhaltung
Tierhaltung			
	Bildungs- und Lernaufgabe	Lehrstoff	Querverbindungen Didaktische Hinweise

	Die Schülerin oder der Schüler kann ...		
AB 1.4.1.C	... die Qualität der Lebensbedingungen in Bezug auf die Grundbedürfnisse der Nutztiere beurteilen.	Nutztiere; Nutztierhaltungs- verordnung, Tierschutz Tiergerechter Umgang Biorichtlinien	Tiergesundheitsindex von einem Stallgebäude errechnen und interpretieren
AB 1.4.2.B	... durch das Verstehen der tierischen Anatomie selbständig gesundheitsverbessernde, leistungssteigernde, ökonomische und besonders ökologische Maßnahmen in der Tierhaltung durchführen.	Anatomie und Physiologie	Lehrbetriebe
LW 1.5.1.A	...genetisch wertvolle, seltene und erhaltenswürdige Nutzierrassen beschreiben.	Tierarten und Rassenkunde	Lehrbetriebe Unternehmensführung
LW 1.5.5.B	... Tiere nutzungsgerecht füttern, geeignete Futtermittel auswählen und Rationen zusammenstellen.	Biologisch verfügbare Qualitäten integrieren	Unternehmensführung Informatik
LW 1.5.11.A	... biologische Alternativen zu den regionalen Schwerpunkten in der Nutztierhaltung aufzeigen		Kennenlernen von alternativen Tierhaltungsformen, unterstützt durch Betriebsbesuche
LW 1.5.11.B	... homöopathische Medikamente sachgerecht lagern und anwenden.	Medikamentenaufzeich- nungen, Behandlungsverzeichni- sse führen	TGD Kurse
Landtechnik und Bauen			
	Bildungs- und Lernaufgabe	Lehrstoff	Querverbindungen Didaktische Hinweise
	Die Schülerin oder der Schüler kann ...		
LW 3.2.10.B	..mechanische Pflanzenschutzgeräte einsetzen	Einsatzzeitpunkt, Einstellung, Hacktechnik, Striegeltechnik	Pflanzenbauliche Hintergründe n Einsatz geeigneter Geräte Beikräuter in verschiedenen Wuchsstadien
Ernährung und Haushalt			
	Bildungs- und Lernaufgabe	Lehrstoff	Querverbindungen Didaktische Hinweise
	Die Schülerin oder der Schüler kann ...		
AB 2.4.1.B	... Lebensmittel für eine vollwertige Ernährung nach biologischen Gesichtspunkten und nach vorhandenen Ressourcen auswählen.	Lebensmittel – Einkauf	Produktveredelung, Direktvermarktung und Dienstleistungen Bio-Kennzeichnung
AB	... die wichtigsten Lebens-		

2.4.2.A	mittelkennzeichen erklären.		
AB 2.5.2.C	... reflektiert sein/ihr eigenes Essverhalten nach gesundheitlichen und biologischen Aspekten.	Ernährungsverhalten	Lebensmittelvielfalt Lebensmittelqualität, Biologische Lebensmittel
AB 2.8.1.C	... die persönliche Hygiene in Bezug auf die Gesundheit reflektieren. biologische Pflegemittel kennen und einsetzen können.	persönliche Hygiene	
AB 2.8.2.B	...die Bedeutung der Organe sowie Körperfunktionen beschreiben und wesentliche Schritte zur Gesunderhaltung des eigenen Körpers setzen.		
AB 2.8.3.B	...Auslöser und Symptome von Krankheiten beschreiben sowie alternative Heilverfahren kennen und einsetzen.		